

Partner entwickeln qualifizierte Entzugstherapie weiter

Dammer Krankenhaus und Fachklinik St. Marienstift kooperieren / Behandlung ist Regelleistung der Krankenkassen

Damme/Neuenkirchen-Vörden (vw). Das Krankenhaus St. Elisabeth Damme und die Fachklinik St. Marienstift Neuenkirchen-Vörden haben die Zusammenarbeit bei der qualifizierten Entzugsbehandlung weiter ausgebaut. Das teilen sie nun mit.

„Weit mehr als die Hälfte aller Betroffenen können für sich dauerhafte Abstinenz und ein freies Leben wieder erlangen, wenn sie sich einer professionellen Behandlung ihrer Abhängigkeitserkrankung stellen“, wird Prof. Dr. Dunja Hinze-Selch, Chefärztin am St. Marienstift, in der Mitteilung zitiert. „Durch unseren qualifizierten Entzug, der in der nationalen Behand-

lungsleitlinie zur Alkoholerkrankung als einziger Goldstandard festgeschrieben ist, haben Betroffene aus der Region Zugang zu dieser erfolgreichen Behandlung der Abhängigkeitserkrankungen von Alkohol und Medikamenten.“

Die gemeinsame Therapie beinhaltet neben dem qualifizierten Entzug auch die Vermittlung in weitergehende Behandlungen und Begleitungen wie stationäre und ambulante Entwöhnungsbehandlungen, sozialpsychiatrische Unterstützungen und die Angebote der Selbsthilfegruppen.

Im multiprofessionellen Team führen fachärztliches Personal

für Innere Medizin und speziell ausgebildete Krankenschwestern und -pfleger des Krankenhauses Damme den medikamentös unterstützten körperlichen Entzug durch. Auch die Untersuchung und Behandlung von Suchtfolgeerkrankungen – entsprechend den aktuellen Leitlinien – werde dort vorgenommen.

Sucht-, ergo-, physio- und psychotherapeutische sowie ernährungsmedizinische Fachkräfte beider Kliniken arbeiten einzeln und gruppentherapeutisch mit den Patienten zusammen, um individuelle Lösungen zu entwickeln und durch Motivationsarbeit einen langfristig wirksa-



Erfolgreiche Zusammenarbeit: Tobias Hoge (Krankenhaus Damme), Leitende Ärztin Dunja Hinze-Selch und Geschäftsführer Thomas W. Heinz (beide Marienstift). Foto: Meier

men Weg aus der Suchterkrankung zu finden. Der sogenannte Qualifizierte Entzug umfasst somit eine rund zweiwöchige stationäre interdisziplinäre Be-

handlung für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit und ist eine Regelleistung der gesetzlichen und privaten Krankenkassen.